



Hausgebet am Donnerstag, 21. Mai 2020 – Christi Himmelfahrt

Die folgenden Texte sollen eine Handreichung sein. Sie können sie in der vorliegenden Form verwenden. Gerne können Sie sie auch nach Ihren Vorstellungen ändern, andere Lieder auswählen, Texte im Wechsel lesen und Gebete oder Fürbitten frei formulieren.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Ihr Christen, hoch erfreuet euch *GL 339*

1. Ihr Christen hoch erfreuet euch! Der Herr fährt auf zu seinem Reich.
Er triumphiert, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter Stimm!
2. Sein Werk auf Erden ist vollbracht, zerstört hat er des Todes Macht.
Er hat die Welt mit Gott versöhnt und Gott hat ihn mit Ehr gekrönt
3. Die Engel mit Erstaunen sehn, was Wunder mit der Welt geschehn.
Sie lag im Tod, nun ist sie frei: Durch Christi Sieg sie wurde neu.
4. Er ward gehorsam bis zum Tod, erhöht hat in der starke Gott.
Ihm ward zuteil ein Name hehr; es ruft das All: Du bist der Herr.
5. Beschirmer deiner Christenheit bist du, Herr Christ, in Ewigkeit.
Dir, unserm Haupte, jubeln wir, Mittler beim Vater für und für!
6. O zieh uns immerdar zu dir, hilf uns mit heiliger Begier,
nach dem zu trachten, was dort ist, wo du, Gott, Herr und Heiland bist.
7. Und wann dereinst du wiederkehrst, in Wolken richtend niederfährst,
lass richten uns an deiner Seit, herrschen mit dir Ewigkeit.

Einführung

„Hoffnung ist nicht nur ein Wort, Hoffnung, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, als Zeichen der Hoffnung für diese Welt“. Viele von ihnen kennen diesen Text von Diakon Eckart Bücken, Textautor geistlicher Lieder, nach der Melodie von Gerd Geerken.

Jesus ist lebendig und sein liebender Blick bleibt der Welt zugewandt. Das ist der Grund unserer Hoffnung. Er entzieht sich dem physischen Blick seiner Jüngerinnen und Jünger, und

dennoch ist er auf neue Weise gegenwärtig, ohne Begrenzung auf einen Ort und auf eine bestimmte Zeit.

Wenn wir heute Christi Himmelfahrt feiern, denken wir daran, mit wie viel Inhalten, Bildern, Vorstellungen, Träumen, Sehnsüchten und Hoffnungen wir Menschen das Wort Himmel verbinden. Jesus spricht von einer neuen Welt mit dem Bild vom Reich der Himmel bei Matthäus, vom Reich Gottes bei den anderen Evangelisten. Schon bricht es an in seinem Kommen zu uns und ein Funke davon strahlt auf in den Menschen, die vor dieser noch un-heilen Welt die Augen nicht verschließen, sondern die Freude und Hoffnung, die Trauer und Angst der Menschen unserer Zeit teilen.

Das ist unsere Sendung als in Christus Getaufte. Mission, Aufbruch, Hinschauen, Hoffnung sind zentrale Inhalte des heutigen Hochfestes. An Jesus, den Heilbringer und Bruder aller, richten wir unseren Dank und unsere Bitte.

Gebet

Lasset uns beten:

Auferstandener Herr, in deiner Himmelfahrt entziehst du dich nicht in eine entfernte Zone des Kosmos, sondern wirst uns auf neue unbegreifliche Weise nahe. Deine Jünger/innen haben deine bleibende Nähe so stark erfahren, dass sie daraus beständige Freude geschöpft haben. Du beschenkst uns mit der inneren Nähe durch deinen Heiligen Geist.

Deine Gegenwart macht uns fähig, Zeuginnen und Zeugen deiner Liebe zu sein. Du gibst uns deine Zusage: "Ich gehe und ich komme zu euch" (Joh 14,28). Dein "Weggehen" ist zugleich dein "Kommen" zu uns. Du bist nicht fern von uns, höchstens sind wir fern von dir; aber der Weg zueinander steht offen.

Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir dazu gerufen sind, die Mission Jesu zu der unseren zu machen, indem wir die Würde eines jeden Menschen achten, worin uns Christus vorausgegangen ist. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit.

Lesung Dieser Jesus, der in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen. *Apg 1, 1-11*

Lesung aus der Apostelgeschichte

- 1 Im ersten Buch, lieber Theóphilus,
habe ich über alles berichtet,
was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat,
- 2 bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.
Vorher hat er den Aposteln,
die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte,
Weisung gegeben.
- 3 Ihnen hat er nach seinem Leiden
durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt;
vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen

- und hat vom Reich Gottes gesprochen.
- 4 Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:
Geht nicht weg von Jerusalem,
sondern wartet auf die Verheißung des Vaters,
die ihr von mir vernommen habt!
- 5 Denn Johannes hat mit Wasser getauft,
ihr aber
werdet schon in wenigen Tagen
mit dem Heiligen Geist getauft werden.
- 6 Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:
Herr, stellst du in dieser Zeit
das Reich für Israel wieder her?
- 7 Er sagte zu ihnen:
Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren,
die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.
- 8 Aber ihr werdet Kraft empfangen,
wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird;
und ihr werdet meine Zeugen sein
in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien
und bis an die Grenzen der Erde.
- 9 Als er das gesagt hatte,
wurde er vor ihren Augen emporgehoben
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.
- 10 Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten,
siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen
- 11 und sagten: Ihr Männer von Galiläa,
was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?
Dieser Jesus, der von euch fort
in den Himmel aufgenommen wurde,
wird ebenso wiederkommen,
wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Psalm Ps 47, 2-3.6-7.8-9

- 2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände;
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!
- 3 Denn Furcht gebietend ist der HERR, der Höchste,
ein großer König über die ganze Erde.
- 6 Gott stieg empor unter Jubel,
der HERR beim Schall der Hörner.
- 7 Singt unserm Gott, ja singt ihm!
Singt unserm König, singt ihm!
- 8 Denn König der ganzen Erde ist Gott.
Singt ihm ein Weisheitslied!

- 9 Gott wurde König über die Völker,
Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern.
Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Halleluja.

Evangelium Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde *Mt 28, 16-20*

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
In jener Zeit
- 16 gingen die elf Jünger nach Galiläa
auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.
- 17 Und als sie Jesus sahen,
fielen sie vor ihm nieder,
einige aber hatten Zweifel.
- 18 Da trat Jesus auf sie zu
und sagte zu ihnen:
Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.
- 19 Darum geht
und macht alle Völker zu meinen Jüngern;
tauft sie
auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
- 20 und lehrt sie,
alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.
Und siehe,
ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Besinnung zum Evangelium

Der Abschluss des Evangeliums nach Matthäus, den wir jetzt gehört haben, regt in mir viele Fragen und Denkanstöße an.

Dass Jesus durch die Frauen, **die ersten Zeuginnen seiner Auferstehung**, an die Jünger die Botschaft ausrichten lässt, dass er ihnen nach Galiläa vorausgeht, muss einen Grund haben. Sollen sie dorthin zurückkehren, wo alles anfang, wo sie „zu Hause“ sind, sollen sie von neuem aufbrechen und nun in der Begleitung des Auferstandenen den Weg aus einer neuen Perspektive zurücklegen?

Der Auferstandene will ihnen begegnen nicht auf irgendeinem Berg, sondern auf einem bestimmten Berg. Ich denke spontan an **den Berg der Seligpreisungen**. Auf diesem Berg am See Genezareth wartet er auf sie. Da lehrte sie Jesus den neuen Weg der Seligkeiten, den Weg einer neuen Gerechtigkeit, den Weg zu einem wahrhaft erfüllten Leben im Vertrauen

auf Gott, der die Menschen mit bedingungsloser Liebe liebt. Diesen Weg können sie gehen, mit Jesus als Begleiter und Vollender ihres Glaubens.

Diese Elf waren enttäuschte und zutiefst verletzte Menschen. Sie waren vom Glanz des Auferstandenen überwältigt und fielen anbetend vor ihm nieder, doch gleichzeitig waren sie **von Zweifeln** beunruhigt. Auch nach der Begegnung mit ihm, waren nicht alle Nebel aus ihrem Leben verschwunden. Zweifel und Fragen aller Art an Gott haben ihren Platz auch in unserem Glaubensleben. Fragwürdiger wären eher auf sich fixierte Sicherheiten, die in uns anderen gegenüber Intoleranz und Aggressivität aufkommen lassen.

Die **Vollmacht des Auferstandenen, des Menschensohnes**“, ist nicht die des Versuchers, der irdische Macht über andere verspricht, sondern einzig und allein die des Dienenden, der aus Liebe sein Leben schenkt und so Leben vermittelt.

Die **Aussendung der Jünger zu allen Völkern** hat mit Dienen, nicht mit Herrschen zu tun. Sie gilt allen Völkern, allen Menschen. Eine befreiende Weite tut sich auf, die alle einschließt, wie Jesus in der Bergpredigt und Paulus, von Jesu Geist verwandelt, allen Klassifizierungen in unserer Welt zum Trotz, bekennt: *„Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus“* (Galater 3:28)

Und wenn diese Elf (und da sind wir mit gemeint) alle Völker zu Jesu Jüngern und Jüngerinnen machen sollen, dürfen wir nie vergessen, dass wir als „Lehrende“ einen gemeinsamen „Lehrer“ haben, dass wir einander Brüder und Schwestern sind, wie Jesus uns lehrt (Matthäus 23:8). Das sind keine leeren Worte, sondern Ausdruck einer Geisteshaltung des Für-einander und Mit-einander, die in unserem Reden und Tun Gestalt annimmt. Wenn dann Menschen unsere „schönen“ Taten sehen, werden sie in der Dunkelheit der Welt etwas vom Glanz und von der Schönheit des Angesichts Jesu sehen und Gott preisen (Matthäus 5:16).

Über dieser Sendung steht das Wort der Verheißung: **„Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“** Diese letzten Worte Jesu, mit denen das Evangelium nach Matthäus schließt, sind wie die Unterschrift des Gottes, der in seinem Messias in Treue zu uns steht. Sein Name ist Immanuel, Gott mit uns (Mt 1:23).

Als Resonanz zur Vorstellung „Aussendung vom Berg der Seligkeiten“ könnte an dieser Stelle das Lied „Selig seid ihr“ (GL 458) gesungen werden.

Lied Selig seid ihr **GL 458**

1. Selig sei ihr, wenn ihr einfach lebt.
Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt.
Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt.
Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht.
Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

Anstelle des Credo (Ich glaube)

Jesus lebt
für mich und für dich

Jesus lebt
in seinem Leben
gründet meine Hoffnung

Jesus lebt
mit ihm bin auch ich befreit
aus dem Tod zum Leben.

Jesus lebt
sein Vertrauen zum Vater
lässt auch mich Vertrauen schöpfen

Jesus lebt
sein Schicksal bezeugt
dass das Leben stärker ist als der Tod

Jesus lebt
an ihm wird sichtbar,
dass Gott sich auch in menschlicher Ausweglosigkeit
nicht davonschleicht.

Fürbitten

Guter Gott, zu unserem Heil ist Jesus, dein Sohn, gestorben, doch du hast ihn auferweckt und in die Herrlichkeit des Himmels erhoben. Im Vertrauen auf Deine alle umarmende Liebe bitten wir:

- Guter Gott, erfülle mit deinem Geist die Glaubensboten und Glaubensbotinnen, die den Menschen die Frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu verkünden, und lass uns alle, die wir auf seinen Namen getauft sind, durch unser Leben Zeugen deiner grenzenlosen Liebe sein. *Du, Quelle des Lebens, richte uns auf durch deinen Geist.*
- Guter Gott, schenke uns deinen lebendigen und Leben schaffenden Geist, dass er uns innerlich erneuere und uns und alle Menschen in dieser Zeit der Prüfung und Bedrängnis mit neuer Hoffnung belebe. *Du, Quelle des Lebens, richte uns auf durch deinen Geist.*
- Guter Gott, wir danken dir für alle, die im Einsatz für unsere Gesundheit weit über ihre Grenzen gegangen sind. Schenke ihnen und allen, die um ihre Gesundheit ringen oder die keine Kraft mehr spüren, Hoffnung und Mut zum Leben. *Du, Quelle des Lebens, richte uns auf durch deinen Geist.*
- Guter Gott, gib allen, die in unserer Gesellschaft politische und wirtschaftliche Verantwortung tragen, den Geist der Aufrichtigkeit, der Besonnenheit und des Rates. Hilf ihnen, mit ihren Mitteln daran zu arbeiten, Leid zu verringern. *Du, Quelle des Lebens, richte uns auf durch deinen Geist.*

- Guter Gott, leite und beschütze alle, die sich für die Erhaltung und Regeneration unseres Lebensraumes Erde einsetzen und in ihrem Bemühen immer wieder auf Widerstand und Grenzen stoßen. *Du, Quelle des Lebens, richte uns auf durch deinen Geist.*
- Guter Gott, stehe den Sterbenden bei, dass sie in der Hoffnung bleiben, für immer in dir zur Fülle des Lebens zu gelangen, vollende die Verstorbenen in deiner Liebe, und schenke deinen Trost allen, die um den Verlust eines lieben Menschen trauern. *Du, Quelle des Lebens, richte uns auf durch deinen Geist.*

Vater unser

Guter Gott, Schöpfer und Vollender allen Lebens, dein Sohn ist bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Er sendet uns von dir den Heiligen Geist. Wir danken dir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit.

Segensbitte

- V.** Gott, unser Schöpfer, unser Vater, aus deiner Hand kommen wir, wir sind deine Kinder.
- A** Segne uns mit deiner guten Hand, die Leben schenkt.
- V.** Herr Jesus Christus, unser Retter und Bruder.
Wir sind im Auf und Ab des Lebens in deiner Hand gehalten.
- A** Segne uns mit deiner starken Hand, die uns hält.
- V.** Gott, Heiliger Geist, Finger Gottes,
der du unseren Lebensweg kennst.
- A** Segne uns mit deiner wegweisenden Hand,
die uns ans gute Ziel unseres Lebenswegs führt.
- V.** So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott:
Der Vater und der Sohn und + der Heilige Geist.

Lied: Freu dich, du Himmelskönigin *GL 525*

1. Freu dich, du Himmelskönigin, freu dich Maria,
freu dich, das Leid ist all dahin. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.
2. Den du zu tragen würdig warst, freu dich Maria,
der Heiland lebt, den du gebarst. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.
3. Er ist erstanden von dem Tod, freu dich Maria,
wie er gesagt, der wahre Gott Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.
4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, freu dich Maria,
dass wir mit Christus auferstehn. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

Ein Gebet – mitzunehmen in die Woche (Alltag)

**„Und siehe, ich bin mit euch
alle Tage bis zur Vollendung der Welt.“**

Matthäus 28:20

GOTT IST MIT UNS

In die Lichtblicke deiner Hoffnung
und in den Schatten deiner Angst,
in die Enttäuschung deines Lebens
und in das Geschick deines Zutrauens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In das Dunkel deiner Vergangenheit
und das Ungewisse deiner Zukunft,
in den Segen deines Wohlwollens
und in das Elend deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In das Spiel deiner Gefühle
und in den Ernst deiner Gedanken,
in den Reichtum deines Schweigens
und in die Armut deiner Sprache
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In die Fülle deiner Aufgaben
und in deine leere Geschäftigkeit,
in die Vielzahl deiner Fähigkeiten
und in die Grenzen deiner Begabung
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In das Gelingen deiner Arbeit
und in die Langeweile deines Betens,
in die Freude deines Erfolgs
und in den Schmerz deines Versagens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In das Glück deiner Begegnungen
und in die Wunden deiner Sehnsucht,
in das Wunder deiner Zuneigung
und in das Leid deiner Ablehnung
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!

In die Enge deines Alltags
und in die Weite deiner Träume
und in die Kräfte deines Herzens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA!